



Über 20 Jahre fuhr Wolfgang Glas diesen Polo. Jetzt reizte ihn ein anderes Fahrzeug. Er verkaufte seinen Renner und legte sich einen anderen zu. Die Fans des Mickhauser Bergrennens werden den Nachfolger erleben.  
Fotos: Reinold Radloff



Einer der Stammkunden beim Bergrennen von Mickhausen ist Roland Tögel mit seinem BMW M 3. Ihm geht es nicht ums Siegen. Er schätzt andere Werte.

## Mindestens einer hat schon jetzt gewonnen

**Bergrennen** Wieder sind eine ganze Reihe heimischer Fahrer in Mickhausen am Start, mit unterschiedlichsten Zielen

VON REINHOLD RADLOFF

**Mickhausen** Groß ist die Anspannung vor dem Bergrennen Mickhausen, das am Samstag und Sonntag in seine 36. Auflage geht. An Faszination hat es kein bisschen verloren, auch nicht bei den heimischen, unter den heuer rund 180 Fahrern. Und bei ihnen gibt es ein paar interessante Neuigkeiten.

Es waren schon mehr Rennfahrer, die mit ihren Boliden am Bergrennen Mickhausen für den ausrichtenden ASC Bobingen und aus dem heimischen Raum an den Start gingen. „Rennsport ist teuer“, sagt Cheforganisator Günter Hetzer und fügt hinzu: „Außerdem brauchen wir so viele Leute in der Organisation, dass mancher nicht zum Fahren kommt.“

Trotzdem: Wieder am Start für den ASC sind **Michael Benke** (Startnummer 23) in der Gruppe E2 bis 3000 ccm auf seinem Osella PA 20 und in der Gruppe D historische Formelfahrzeuge bis 2000 ccm **Peter Behnke** (Startnummer 8) auf seinem Tatuus-LRM Master. Beide sind bei den Zuschauern gern gesehen.

Mit dabei ist auch Robert Maslonka (Startnummer 85) aus Augsburg mit seinem Gruppe A-Polo

86 C (bis 1400 ccm). Dauergast beim Bergrennen ist **Roland Tögel** aus Bobingen (Startnummer 601) BMW E 30 M3, der in der Gruppe A über 2000 ccm startet. Ihm geht es nicht ums Gewinnen. „Dabei sein, das Rennfeeling spüren und die Atmosphäre genießen“, das ist ihm wichtig. Trotzdem wird er alles geben, um eine gute Zeit zu fahren. „So viel Ehrgeiz muss schon sein.“

Stark vertreten am Berg in Mickhausen ist das Lechfeld. Gleich drei Mann gehen von der dortigen Scuderia an den Start.

Einer von ihnen hat schon jetzt den ersten Platz sicher: **Nikolaus Uenzen** (Startnummer 650) und sein VW Golf II, denn er ist der einzige Starter in seiner Gruppe G. „Das ist schade. Ich würde schon gern Konkurrenz haben. Dann weiß man wenigstens, wo man steht.“

Anders sieht es bei seinem Bruder **Hendrik Uenzen** (Startnummer 605) aus. Er zerlegte ja in der vergangenen Saison seinen BMW M3 E36 (Gruppe A über 2000 ccm) bei einem Rennen und musste sich mit viel Arbeit ein Fahrzeug ganz neu aufbauen. Trotzdem schaffte er es nicht nur, die gesamte Rennserie zu fahren, sondern sich auch immer in den Spitzenplätzen zu etablieren.

Deshalb geht es bei ihm in Abschlussrennen der Saison noch um den Gesamtsieg in seiner Gruppe. Dafür wird er einiges riskieren.

Umgesattelt hat **Michael Hulm** (Startnummer 374). Er verkaufte seinen M3 und legte sich eine Renault Clio (Gruppe E1 bis 1600 ccm) zu. „Das ist eigentlich ein Langstreckenauto für Zwölf- und 24-Stunden-Rennen. In Mickhausen werde

ich nicht zu den Spitzenfahrern gehören, weil andere in meiner Gruppe bis zu 100 PS mehr haben.“ Trotzdem freue er sich extrem auf Mickhausen, denn so ein Heimrennen sei einfach ein Highlight, weil die ganzen Freunde da seien und zuschauen.

Die Drei bauen ihre Autos selbst auf, kein Wunder, sind sie doch vom Fach. Trotzdem ist es schwierig für

sie, eine Saison zu finanzieren, denn Rennen am Berg und auf der Rundstrecke sind teuer. „Gottseidank haben wir ein paar gute Sponsoren. Sonst ging es nicht“, sagt Hulm.

Der erfahrenste unter den heimischen Fahrern ist **Wolfgang Glas** aus Scherstetten (Startnummer 370). Er fuhr über 20 Jahre einen heißgemachten Polo. „Um in meiner Gruppe mithalten zu können, hätte ich rund 30000 Euro in das Fahrzeug investieren müssen, die ich nicht habe. Deshalb verkaufte ich den Wagen und legte mir einen VW Golf 1 Minichberger 20V zu und starte mit ihm in der Gruppe E1 bis 1600 ccm.“

Viel ist er mit ihm noch nicht gefahren. Doch wenn er bei Bergrennen an den Start ging, landete er in der Spitzengruppe. „Auf den Gesamtsieg habe ich keine Chance. Aber bei meinem Heimrennen will ich auf jeden Fall vorne mitfahren“, sagt er, freut sich aber trotzdem auf ein lockeres, entspanntes Rennen. Natürlich ist Glas auch in die Organisation und den Aufbau eingebunden. Außerdem ist er noch Sportleiter beim Berg-Cup. Ein sportlich viel beschäftigter Mann, der nebenbei auch noch eine eigene Firma zu managen hat.

### Die Streckenrekorde

**Das waren die schnellsten Fahrer beim Bergrennen von Mickhausen seit 2001, hier alle Streckenrekorde:**

#### Gesamt

**2001** Martin Krisam auf Osella BMW: 47,138 Sekunden  
**2002** Lionel Regal auf Mugen Honda F 3000: 44,668 Sekunden  
**2004** Jaroslav Krajci auf Lola F 3000: 43,669 Sekunden  
**2005** Lionel Regal auf Reynard 95 D F 3000: 40,147 Sekunden  
**2006** Lionel Regal auf Reynard 95 D F 3000: 49,333 Sekunden  
**2007** Lionel Regal auf Reynard 01 F 3000: 48,896 Sekunden

**2011** Simone Faggioli auf Osella FA 30: 46,903 Sekunden

#### Tourenwagen

**2001** Herbert Stolz auf Porsche 935: 49,548 Sekunden  
**2002** Felix Pailer auf Lancia Delta Integrale: 48,553 Sekunden  
**2004** Georg Plasa auf BMW 320 V8 Judd: 47,539 Sekunden  
**2005** Georg Plasa auf BMW 320 V8 Judd: 45,092 Sekunden  
**2006** Reto Meisel auf MB 190 E V8: 55,177 Sekunden  
**2007** Georg Plasa auf BMW 320 V8 Judd: 53,397 Sekunden  
**2009** Georg Plasa auf BMW 320 V8 Judd: 51,669 Sekunden

## Eine starke Frau unter lauter Männern

**Tischtennis** Der TSV Königsbrunn geht mit großen Hoffnungen in die neue Saison

**Königsbrunn** Die Tischtennisabteilung des TSV Königsbrunn startet mit acht Herren-, zwei Damen- und vier Jugendmannschaften ab Ende September in die neue Saison in der Liga und der Pokalrunde. Die Teams sind personell für die neue Saison insgesamt stark aufgestellt, auch weil die Abteilung wieder einige Neuzugänge gewinnen konnte.

Gerade im Erwachsenenbereich haben viele Mannschaften daher die Chance, von Anfang an um den Auf-

stieg mitzuspielen. Dabei liegt für die Abteilung sportlich ein besonderer Fokus auf der ersten Damenmannschaft sowie den Bezirksligateams im Herrenbereich, der 1. und der 2. Herrenmannschaft.

**Damen I** Die Mannschaft spielt nach ihrer nahezu perfekten vergangenen Saison, in der die Meisterschaft und der Aufstieg erreicht wurden, nun in der Zweiten Bezirksliga und ist auch hier wieder eine der Favoriten für die vordersten Tabellenplätze. Das

Team aus Melanie und Brigitte Wantscher, Mannschaftsführerin Julia Schaller und Ivana Taseva ist in der Aufstellung unverändert und möchte an die Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen, um den zweiten Aufstieg in Folge zu schaffen.

**Herren I** Personell geht die Mannschaft enorm verstärkt in die neue Saison, denn das Team hat eine neue Spielerin auf Position 1. Der Tischtennisabteilung gelang es im April,

die ehemalige Profispielerin Krisztina Toth für die kommende Spielzeit als Spielerin zu verpflichten.

Krisztina Toth war ungarische Einzel- und Doppelmeisterin und deutsche Mannschaftsmeisterin, außerdem nahm sie mehrmals bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen teil.

Dass sie nun für den TSV Königsbrunn antritt, ist der schon langjährigen freundschaftlichen Verbun-

denheit mit der Abteilung zu verdanken. Mit Toth möchte die Mannschaft um die obersten Tabellenplätze mitspielen.

**Herren II** Die Spieler erwarten nach ihrem Aufstieg neue sportliche Herausforderungen. Das Team um Mannschaftsführer Petro Bannout tritt zum ersten Mal in der Zweiten Bezirksliga an und freut sich daher ganz besonders auf die vielen spannenden Wettkämpfe in der kommenden Saison. (pr)

### Sport kompakt

TISCHTENNIS

#### Langenneufnach stellt elf Teams

Mit elf Mannschaften ist die SpVgg Langenneufnach in die neue Tischtennissaison gestartet und bleibt damit einer der größten Tischtennisvereine der Region. Erstmals in der Vereinsgeschichte gibt es neben drei Herrenteams auch eine dritte Damenmannschaft. Die Saisonziele der einzelnen Mannschaften sind sehr unterschiedlich. Während die **Herren I** nach einer etwas verkorksten Saison dieses Jahr in der Ersten Kreisliga wieder vorne mitspielen wollen, gilt für die **Herren II** fast das Gegenteil. Der amtierende Vizemeister der Dritten Kreisliga hat die Mannschaft mit Nachwuchsspielern verjüngt und strebt einen sicheren Platz im Mittelfeld an. Gleiches gilt für die **Herren III** in der Vierten Kreisliga.

Nach der souveränen Meisterschaft und Aufstieg in der Zweiten Bezirksliga gilt für die **Damen I** erst einmal das Ziel, die Klasse zu halten. Während die **Damen II** in der Dritten Bezirksliga einen vorderen Mittelfeldplatz anstreben, gilt für das in der gleichen Liga spielende, aus jungen Nachwuchsspielerinnen neu formierte **Damen-III-Team** das Motto, ein paar Punkte sammeln und nicht Letzter werden.

Gleich zwei Teams stellt die SpVgg dieses Jahr in der Ersten Jungen-Kreisliga. Ganz vorne mitspielen wollen dort in diesem Jahr die **Jungen I**, während für die **Jungen II** ein Nichtabstiegsplatz das Ziel ist. Noch Erfahrung sammeln heißt es für die Nachwuchsspieler im **Jungen-III-Team**, das in der Dritten Kreisliga antritt.

Einen Blitzstart hat das Team der **Mädchen I** hingelegt. Mit drei Spielen und drei Siegen in einer Woche haben sich Lisa Jochum, Mirjam Wundelchner und Julia Ertel bereit souverän an die Tabellenspitze der Ersten Bezirksliga gesetzt und wollen diesen Platz nun auch bis zum Saisonende verteidigen.

In der vorderen Tabellenhälfte mitspielen will auch das Nachwuchsteam der **Mädchen II**, das in der Ersten Kreisliga antritt. (pr)

TISCHTENNIS

#### Zweimal nicht gewonnen

Kein Auftakt nach Maß gelang den Tischtennis-Herren des TSV Bobingen in der Dritten Bezirksliga. Nachdem beim TTC Friedberg ersatzgeschwächt unglücklich mit 6:9 verloren wurde, gab es bei der Heimpremiere gegen den SV Unterköringen II in einem spannenden Spiel wenigstens ein 8:8. Die Zähler für den TSV holten dabei Daniel Abbenseth (zwei), Franz Kaufmann (zwei), Christian Emsz, Christian Sulzer, Patrick Burckhardt sowie das Doppel Emsz/Sulzer. (pr)

TISCHTENNIS

#### Schwieriger Auftakt

Ihr erstes Spiel in der Ersten Bezirksliga Schwaben bestreitet am Samstag, 1. Oktober, die erste Tischtennisabteilung des FSV Großaitingen ab 20 Uhr. Gegner in der Turnhalle am Schächerweg die zweite Mannschaft des Post SV Augsburg. Durch den Abgang von Alexander Papoutsis wird es schwer werden, gegen die etablierten Mannschaften zu bestehen. Aufstellung: Anastasios Papoutsis, Gerhard Alt, Christian Hochstatter, Sascha Pohanka, Gabriel Müller, Christian Billing. (pr)

TISCHTENNIS

#### Guter Start für Königsbrunn

Die zweite und die dritte Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung des TSV Königsbrunn starteten erfolgreich in die neue Saison.

Die zweite Herrenmannschaft (2. Bezirksliga) gewann gegen den TTC Langweid mit 9:7. Auch für die erste Jungenmannschaft (Erste Bezirksliga) beginnt die Saison positiv. Das Team gewann ihr Auftaktspiel beim TSV Göggingen 1875 mit 8:4. (pr)

### Harte Kämpfe in Bobingen

**Bobingen** Ein Nachwuchsturnier Taekwondo Kampf richtet der Türk SV Bobingen am Samstag, 1. Oktober, in der Dreifachhalle der Realschule aus. Es werden bis zu 350 Teilnehmer erwartet.

Vom Türk SV starten folgende Kämpfer: Elisabeth Arendt, Marcel Bach, Mina Cevik, Alayda Er, Sevde Geldi, Tuana Geltekin, Sude Sümer, Zeynep Türkoglu, Muhammet Tahir Yazici, Zümra Tezem, Yazici und Nadine Öztürk.

Von ihnen machen sich einige große Hoffnungen auf einen Sieg in ihrer Altersklasse.

Der Eintrittspreis für Zuschauer liegt zwischen drei und fünf Euro pro Person. (rr)



### Judoka von Holzarbeit beeindruckt

Die Judo-Abteilung des TSV Schwabmünchen verbrachte ihr alljährliches Freizeit-Wochenende in Zusammell. Neben Wandern, Grillen und Lagerfeuer machen besichtigten die Judoka die Holzbearbeitungsfirma Kraus und sahen den Mitarbeitern bei der Herstellung von Wohnmobil-Inneneinrichtung über die Schulter. Die Bedienung der CNC-Maschinen beeindruckte nicht nur die kleinen Judoka.  
Foto: Baur



### Sieben Jahre mussten sie warten

Nach sieben Jahren wurden beim TC Großaitingen mal wieder Vereinsmeisterschaften ausgespielt. 17 Personen nahmen teil. Sieger bei den Herren wurde Alfred Schühler Junior vor Dieter Schuller. Bei den Damen gewann Petra Vögler vor Regina Kick. Die Spitzenspieler (von links) Carina Baur (3.), Regina Kick (2.), Petra Vögler (1.), Marc Keller (3.), Alfred Schühler jun.(1.), Dieter Schuller (2.), Dr. Hansgeorg Schwarz (Vorsitzender).  
Foto: Regina Kick